Mount Everest, 8850 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

2009

Erstbegehung einer neuen Route im linken Teil der Südwestwand durch eine südkoreanische Expedition unter Leitung von Park Young-Seok

Park Young-Seok hatte bereits im Jahr 2007 mit einer südkoreanischen Expedition versucht, die Südwestwand über eine neue Route im linken Wandteil zu bezwingen. Dabei waren zwei Teilnehmer in 8000 m Höhe von einer Lawine in die Tiefe gerissen worden, worauf die Expedition abgebrochen worden war. Im Herbst 2008 hatte es eine andere südkoreanische Expedition unter seiner Leitung erneut versucht, musste aber in 8400 m Höhe wegen der herbstlichen Höhenstürme aufgeben.

Südwestwand vom CWM mit den Routen von 1982 und 2009
Lager 5 am Westgrat ist nicht sichtbar

Am 29. März kommt die kleine südkoreanische Expedition unter Leitung von Park Young-Seok im Basislager am Khumbu-Eisbruch in 5350 m Höhe an. Zum Fußpunkt ihrer neuen Route, die links der Route der Russen von 1982 durch die Südwestwand hinauf zum Westgrat verläuft, müssen sie zunächst auf der Normalroute durch den Khumbu-Eisbruch ins CWM aufsteigen. Auf diesem Abschnitt errichten sie am 12.4. ihr Lager 1 in 6000 m Höhe und Lager 2 am 18.4. in 6420 m Höhe.

Vom CWM führt die Route über die untere Gletscherzone der Südwestwand und setzt sich dann fort durch ein Schneecouloir bis 7800 m Höhe. Diese gesamte Strecke ist durch Steinschlag und Lawinen bedroht. Die Koreaner haben aber Wetterglück, so dass zumindest die Gefahr durch Lawinen gering ist. Am 24.4. errichten sie ihr Lager 3 in 7350 m Höhe und Lager 4 am 28.4. in 7800 m Höhe. Der Abschnitt unterhalb des Lagers 4 ist mit 60° Neigung besonders steil. Die gesamte Strecke wird mit Fixseilen gesichert, wobei noch über die Hälfte Seile des Versuches aus dem Vorjahr sind, die noch verwendet werden können. Von Lager 4 an wendet sich die Route nach rechts hinauf zum Westgrat. Eine Rampe unterhalb der senkrechten Wände des Westgrates führt zum Punkt 8296, wo sich die Route der Koreaner mit der Route der Jugoslawen von 1979 und der Route der Russen von 1982 vereinigt. Die Rampe weist Passagen auf, die bis zu 85° steil sind. Eine Felsstufe weist den Schwierigkeitsgrad 5.9 auf. Nachdem ein großer Teil der Rampe gesichert ist, steigen die Koreaner zunächst zur Erholung ins Basislager ab. Lee Hyung-mo leidet an einer Erkrankung der Atemwege und beschließt, nicht nochmals aufzusteigen.

Ein erster Versuch, Lager 5 von Lager 4 aus zu errichten, scheitert am 8. Mai wegen des starken Windes. Aber am 19. Mai erreichen die verbliebenen 4 koreanischen Bergsteiger den Westgrat in 8296 m Höhe am Vereinigungspunkt der drei Routen. Von hier aus folgen sie dem Westgrat und errichten Lager 5 in 8350 m Höhe. An diesem Platz hatten auch die Russen 1982 ihr Lager 5. Die Koreaner finden noch russische Sauerstoffflaschen.

Am 20. Mai brechen die 4 Koreaner zum Gipfel auf. Sie haben schwere Felskletterei vor sich (siehe 1979 und 1982). Ihre Rucksäcke (jeder geht mit zwei Flaschen Sauerstoff) wiegen zwischen 20 und 30 kg, denn sie tragen zunächst auch noch 500 m Seile, die die Führenden nach und nach für die nachkletternden Bergsteiger anbringen. 15 Stunden nach ihrem Aufbruch erreichen sie den Gipfel. Sie steigen über die Normalroute ab, wo zahlreiche andere Expedition ihre Lager haben.

Teilnehmer: Park Young-seok (Leitung), Jin Jae-chang (stellv. Leiter), Kang Ki-ceok, Lee Hye-ong-mo, Shin Dong-min

Quellen: Christine Pae: Everest, Southwest Face, Park's Korean Route
The American Alpine Journal 2010, Seiten 315 bis 317

Elizabeth Hawley: The Himalayan Database EVER – 091 - 58